Parteigruppenorganisator Genosse Wolfgang Schnell (2. v. l.) im Gespräch mit Mitgliedern seiner Jugendbrigade „Otto Buchwitz" aus der Elektroabteilung des Erfurter Stammbetriebes über Probleme des Kampfes um eine höhere Produktivität und Qualität der Arbeit.
Foto: Peter Kroh

onserer Maschinen und Anlagen im nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet machen. So informieren beispielsweise Genossen, die einen für unseren sozialistischen Staat bedeutsamen Auftrag ausgeführt haben, über die Härte und Unerbittlichkeit, mit der der Kampf um die Belerrschung des Weltmarktes geführt wird. Aus eigenem Erleben schilderten diese Genossen, daß iie Konzernvertreter bei den Verhandlungen mm Vertragsabschluß die Leistungsparameter ler Anlagen exakt bestimmt haben. Ihren Forlerungen legten sie generell internationale Spitzenwerte zugrunde. Daran wurde auch dem hartläckigsten Zweifler klar: Entweder wir sichern iiese hohen Leistungsparameter und liefern zu len kürzesten Terminen Spitzenerzeugnisse,)der wir können auf dem Weltmarkt nicht verkaufen.

'.n solchen Diskussionen hat sich die Überzeugung gefestigt, daß zum Beispiel die vom Geleraldirektor in den Pflichtenheften vorgegebenen hohen Anforderungen keine subjektiven Wunsch Vorstellungen sind, sondern den objektiven Erfordernissen des Weltmarktes nach Höchstleistungen entsprechen. Dieser Meinungsstreit hat entscheidend zur Herausbildung und Festigung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen beigetragen. Von ihm gehen wertvolle Impulse für die ständige Festigung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und die Entwicklung von Schöpfertum und Erfindergeist im sozialistischen Wettbewerb aus.

So ist die Parteiorganisation des VEB Kombinat Umformtechnik „Herbert Warnke" in der täglichen politischen Arbeit erfolgreich darum bemüht, in Vorbereitung des X. Parteitages der SED eine Atmosphäre zu schaffen, die es ermöglicht, die Beschlüsse der Partei mit noch größerem Erfolg durchzuführen.

Rudolf Schmidt
Parteiorganisator des ZK und Parteisekretär im Stammbetrieb VEB Kombinat für Umformtechnik „Herbert Warnke" Erfurt

Leserbriefe

jchaftliche Verluste zu vermeiden, irückt sich in vielen Vorhaben aus. \uf den zentralen Holzausfornungsplätzen Gera-Röppisch und Neustadt-Börthen wird zur Drei-»chichtarbeit übergegangen. In der ^angholzabfuhr werden Dopjelschichten bzw. die rollende Voche eingeführt. Die Reparaturleistungen der Forstwerkstatt Nielerpöllnitz werden die Genossen md Kollegen spürbar erhöhen und lern Schichtregime in der Rohholz->ereitstellung anpassen.

Heinz Löschig
Parteisekretär im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Gera, Sitz Weida

Politische Kräfte wirken zusammen

Die Grundorganisation des VEB NARVA „Rosa Luxemburg", Glühlampenwerk Oberweißbach, organisiert ihre Tätigkeit entsprechend den Maßstäben der 11. und 12. Tagung des ZK der SED. Das heißt, die Kraft auf wichtige Ziele - wie die Erhaltung des Friedens in erster Linie durch die Sicherung eines, hohen ökonomischen Leistungsniveaus - zu lenken. Dabei sind es unsere Genossen, die diese Politik erklären und die Werktätigen des Betriebes zu neuen Taten mobilisieren. Jetzt zeigt sich, daß sich die persönlichen Gespräche mit den Genossen fördernd auf die Einheit und Geschlossenheit der Genossen auswirken, die Kampfkraft der Grundorganisation gestärkt haben.

In unserer APO lassen wir uns davon leiten, daß diese Erfahrungen weiter genutzt und auch in der tagtäglichen Arbeit angewandt werden. Die Parteileitung meint, daß es erforderlich und notwendig ist, Gespräche kontinuierlich mit jedem